

⑤

Int. Cl. 2:

E 04 D 15, 72

⑱ BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

DE 27 28 374 A 1

⑪

# Offenlegungsschrift 27 28 374

⑫

Aktenzeichen:

P 27 28 374.5

⑬

Anmeldetag:

21. 6. 77

⑭

Offenlegungstag:

11. 1. 79

⑮

Unionspriorität:

⑯ ⑰ ⑱ —

⑳

Bezeichnung:

Verstellbarer Dachlatter

㉑

Anmelder:

Hein, Klaus Hinrich, 2224 Großenrade

㉒

Erfinder:

gleich Anmelder

DE 27 28 374 A 1

- 809882 / 0130

Klaus Hein  
Zimmermeister  
im Winkel 15  
2221 Krumstedt

Krumstedt, den 12. Mai 1977

---

"Verstellbarer Dachlatter "

---

1. Anwendungsgebiet: Zur Einlattung von Dachplatten für die heute üblichen Lacheindeckungen wie: Dachziegel, Pfannen und dergleichen auf sämtlichen Dachformen.
2. Material: Aus den heute bekannten festen Materialien wie: Stahl, Aluminium usw.
3. Herstellung: Auf einem ca. 38 cm langen Vierkantrohr (1) mit kleiner Durchmesser und Millimetereinteilung werden zwei ca. 4 cm lange Vierkantrohre (2) mit größerem Durchmesser leicht gleitend geschoben. An dem einen Vierkantrohr (2) wird eine Druckplatte (5) und an dem anderen Vierkantrohr (2) wird eine Distanzplatte (6) befestigt. Die Distanz zwischen der Druckplatte (5) und der Distanzplatte (6) beträgt 1 cm weniger als die Lattenbreite. Die beiden Vierkantrohre (2) werden durch die, an den beiden gegenüberliegenden Seiten der Druckplatte (5) und der Distanzplatte (6) angebrachten Zugfedern (3) in Verbindung mit Senkkopfschrauben (4) zusammengezogen. Auf dem einen Vierkantrohr (2) wird ein Druck- bzw. Zugknopf (7) befestigt. Durch einen leichten Zug an dem Druck- bzw. Zugknopf (7) wird die Distanz zwischen der Druckplatte (5) und der Distanzplatte (6) auf die Lattenbreite vergrößert. An dem einen Ende des Vierkantrohres (1) wird eine Halteplatte (8) mit Lochgewinde angebracht. Durch das Loch der Halteplatte (8) führt eine Gewindestange (9) mit befestigter Drehkurbel (10) bis zur Distanzplatte (6), an der sie drehbar haltend angebracht wird. An dem anderen Ende des Vierkantrohres (1) wird eine Aufsetzplatte (12) befestigt. Durch Betätigung der Drehkurbel (10) wird die benötigte Distanz von der Aufsetzplatte (12)

809882/0130

ORIGINAL INSPECTED

bis zur Distanzplatte (6), mit den daran angebauten Teilen 2 bis 7, hergestellt und wird durch Andrehen der Flügelmutter (11) (als Kantermutter) gegen die Halteplatte (8) festgehalten.

4. Bedienung: Nach Befestigung der ersten untersten Lattenreihe, mit Hilfe einer Schnur und Meterstab, wird der Lattenabstand ermittelt. Durch Betätigung der Drehkurbel (10) wird die Distanz = Lattenabstand von der Aufsetzplatte (12) bis an die Distanzplatte (6) hergestellt. Die Flügelmutter (11) wird gegen die Halteplatte (8) gedreht, um ein Verstellen der Distanz zu verhindern. Die Aufsetzplatte (12) wird auf die angebrachte Latte gesetzt. Die darauf folgenden Latten werden zwischen Distanzplatte (6) und Druckplatte (5) geklemmt, durch Betätigung des Druck- bzw. Zugknopfes (7) . Somit wird der Lattenabstand von Oberkante bis Oberkante beibehalten.

5. Vorteile: Die besonderen Vorteile der Erfindung liegen darin, daß ein Vermessen unterbunden wird, die Lattenreihen werden fluchtgerechter und es wird Arbeitszeit eingespart.

6. Figuren:  
(Darstellung)
- |      |     |                 |
|------|-----|-----------------|
| Fig. | 1   | = Seitenansicht |
| Fig. | A-B | = Vorderansicht |
| Fig. | C-D | = Querschnitt   |
| Fig. | E-F | = Querschnitt   |
| Fig. | G-H | = Querschnitt   |
| Fig. | 2   | = Seitenansicht |
| Fig. | 3   | = Draufsicht    |

809382/0130

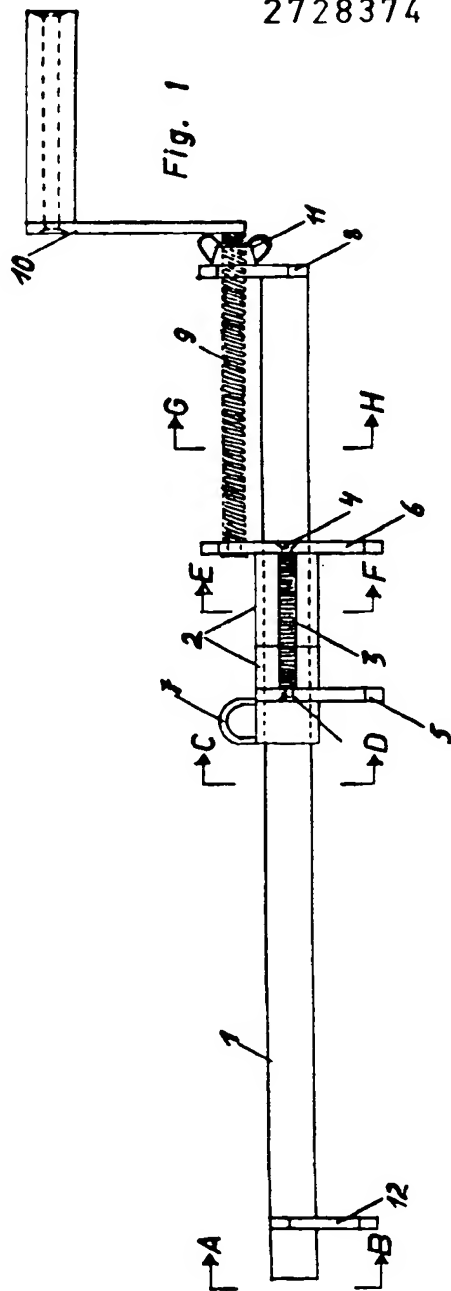
ORIGINAL INSPECTED

- 5 -

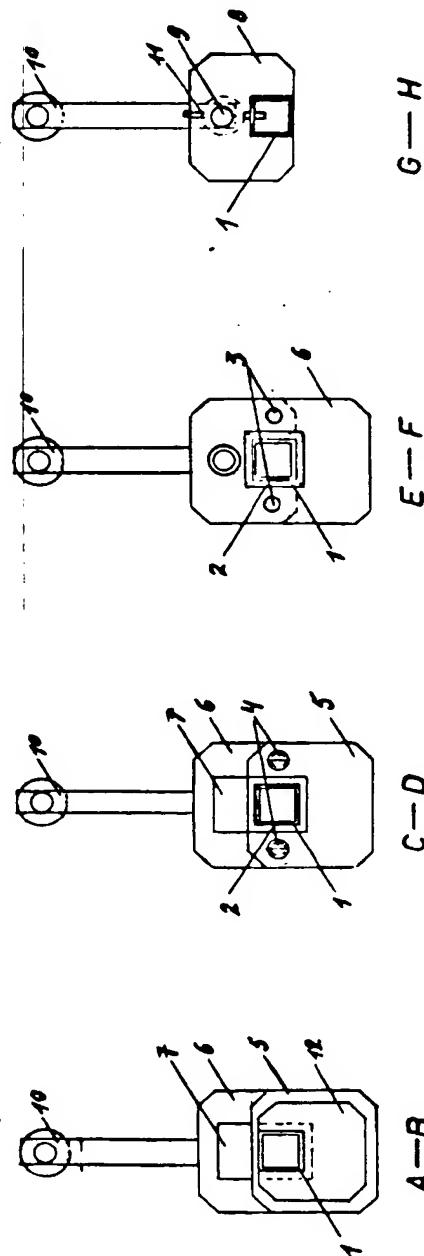
Number:  
Int. Cl. 2:  
Anmeldetag:  
Offenlegungstag:

27 28 374  
E 04 D 15/02  
21. Juni 1977  
11. Januar 1979

2728374



- 1 -



009882/0130

2728374

- 2 - - 4 -

Fig. 2

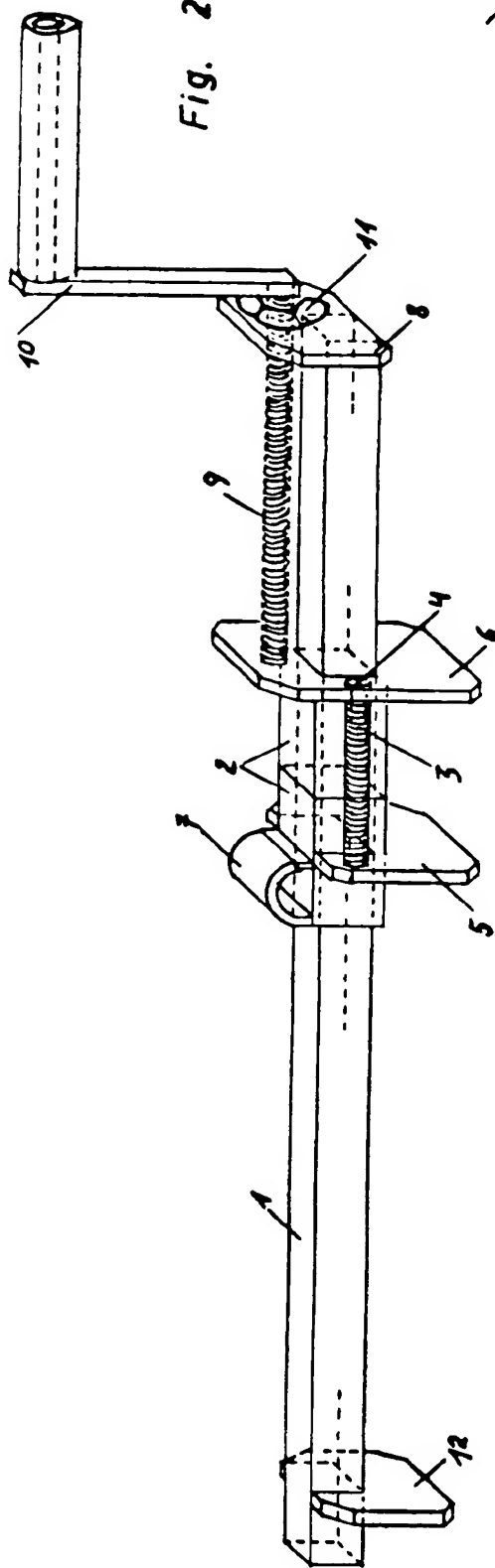
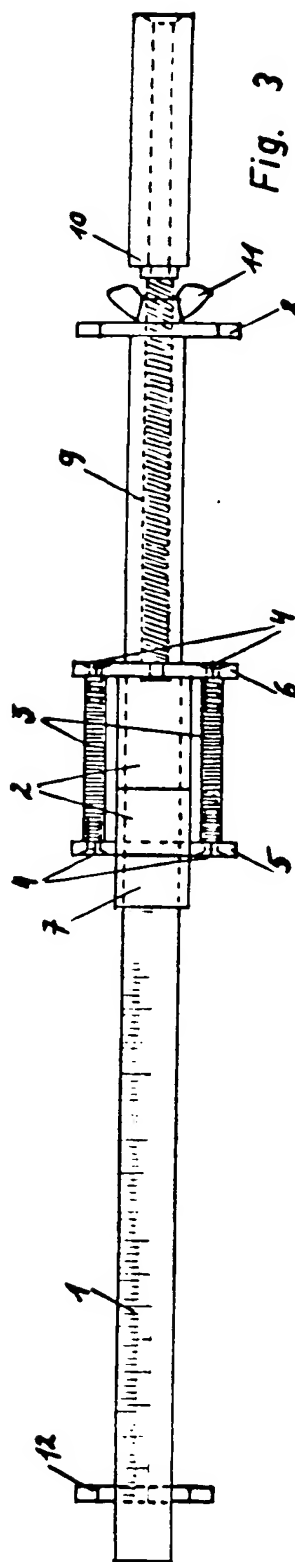


Fig. 3



009882/0130